

Axel Meyer

Steinfelderstraße 25
42781 Haan, den 02.01.03

An den Präsidenten des Landtags NRW
Herrn Ullrich Schmidt
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Betrifft: Die geplante Neuregelung der Totenruhe durch die Ministerin Birgit Fischer

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident!

Mit großer Freude habe ich die Initiative von Frau Minister B. Fischer aufgenommen, die Regeln zur Totenruhe im Falle einer Feuerbestattung zu lockern und etwa den Gepflogenheiten unserer niederländischen Nachbarn und unserer britischen Freunde anzupassen. Im Klartext: Die Angehörigen dürfen nach Belieben über die Asche ihrer verstorbenen Familienmitglieder verfügen.

Mit großer Besorgnis und Verärgerung beobachte ich nun die Versuche der beiden großen christlichen Kirchen, diese geplante Neuregelung zu verhindern. Hier geht es meiner Ansicht nach nicht um die Rettung der christlichen Kultur, sondern hauptsächlich um finanzielle Gründe: Die Kirchen fürchten um finanzielle Einbußen, wenn ihnen künftig etliche Beerdigungen auf ihren konfessionellen Friedhöfen entgehen.

Meine Bitte: Bleiben Sie fest, geben Sie den Erpressungsversuchender Kirchen nicht nach!

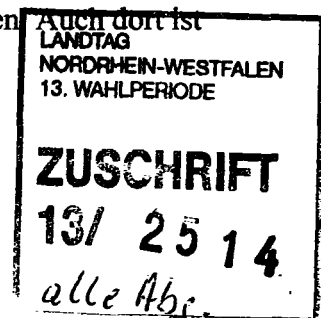
Vor zehn Jahren erkrankte ich, damals 43 Jahre alt, an einem Hodentumor, was ich nach einjähriger Krankheit mit knapper Not, geschädigt an Körper und Seele, überstand. Seither ist mir der Gedanke, jederzeit und relativ früh sterben zu müssen, vertraut. Die Vorstellung, nach meinem Ableben auf einem dieser sterilen Friedhöfe für sehr viel Geld unter die Erde gebracht zu werden, missfällt mir sehr.

Ich möchte, dass meine Asche in meinem Garten unter meinem Lieblingsbaum vergraben wird, dort wo ich mich am liebsten aufhalte und dann meiner Familie (Ehefrau und drei Kinder) nahe bin.

Ich beanspruche damit nur das gleiche Recht, das die Menschen in den Niederlanden, Großbritannien, den USA und Italien wahrnehmen können, wenn sie möchten durch diese Regelung die christliche Kultur nicht untergegangen.

Mit freundlichen Grüßen

Axel Meyer



P.S.: Sie können von diesem Brief Gebrauch machen, wenn er Ihnen nützlich erscheint, ihn in Teilen oder zur Gänze veröffentlichen.

Eine Kopie dieses Briefes habe ich Frau Minister B. Fischer zugesandt.